

Landesrat a D Dr F Schellmann

104

106

Berlin, den 17. Juni 1937

17.4.37.

fr/do

Lieber Herr Scheidt !

Vorgestern hat der Verlag die Rezension von Neumann, Der staufische Ritter, angemahnt. Ich habe ihn vertreten, möchte Sie aber doch bitten, mich möglichst bald in den Besitz Ihres geschätzten Gut-oder Bösahten zu setzen. Auch der Anblick Ihrer Rezension von Foscherburg, die Schutz-und Trutzwaffen des Mittelalters, würde mich auf das höchste erfreuen. Im übrigen hoffe ich, daß wir uns Anfang Juli in Erfurt sehen und manches ausführlicher erzählen können.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler !

Ihr



Sehr geehrter Herr Doktor,
ich bin eben dabei, die für das demnächst erscheinende und von mir mitbearbeitete familiengeschichtliche Werk

"Die Essendischen Oberhöfe"

verfügbaren Besprechungsstücke zu verteilen.

Ich bitte Sie daher höflich, mir zur näheren Informierung ein kostenloses Probestück Ihres geschätzten Organs übermitteln zu lassen.

Mit verbindlichem Dank im Voraus.

Heil Hitler

Landesrat a.D. Dr. F. Schellmann

i.A.

